

REGIONAL AUSGABE

DEUTSCHLAND

Editorial

Eine Flut von E-Mails erreichte mich auf das letzte Editorial hin. Leser und Leserinnen sandten mir Wörter, die sie in Deutschland vermissen. «Chüderle» zum Beispiel könnte man notdürftig mit schmeicheln, liebevoll umsorgen übersetzen. Aber bei «aheimele» wird es schwierig. «An die Heimat erinnern» ersetzt den Begriff definitiv nicht. «Zwäg» ist nicht nur einfach gesund, es steht auch für wohlge-
mut. Lautmalerische Wörter wie «gigele» für kichern, «Gigampfi» für die Wippe und «Gluggsi» oder «Hitzgi» für Schluckauf standen zuoberst auf der Liste der vermissen Wörter. Auch Blumennamen wie «Bachbum(b)ele» für Sumpfdotterblume, «Chrotte-



Monika Uwer-Zürcher
Redaktion Deutschland

pösche» für Löwenzahn oder «Hemliglunggi», wie das Buschwindröschen in Basel heisst. Ein Ehepaar musste sich auch sprachlich erst zusammen finden: Bei Umschwung sprach er, der Schweizer, vom Wetter, sie, die Deutsche, dachte an Haus und Hof, bei Puff dachte sie natürlich nicht an ein Durcheinander.

Und was ist mit Chrüsimüsi? Kein Durcheinander. In meiner Küche gibt es eine Chrüsimüsi-Schublade. Da ist alles drin, was nicht unter Besteck, Kochlöffel o.ä. subsumiert werden kann. Schere, Schnur, Klebstreifen, Altbatterien etc. eben ein «Chrüsimüsi» aber wohlgeordnet.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Recht: Wer ein Schweizer Auto in Deutschland fahren darf und wer nicht

Die Grenze zur Schweiz nehmen wir kaum noch wahr, weil wegen der Personenfreizügigkeit die Grenzkontrollen drastisch reduziert wurden. Es wird durchgewinkt.

Dass diese Freizügigkeit nicht für Waren gilt, wissen viele, sehen aber meist grosszügig darüber hinweg. Landen sie dann in einer Stichprobe ist die Verwunderung eher gering, wenn der Schweizer Zöllner die Augenbrauen hochzieht und wegen zu viel Butter, Alkohol oder Fleisch zur Kasse bittet.

Die Grössenordnung von kleineren Zoll- und Steuernachzahlungen und Bussen wird aber endgültig verlassen, wenn wertvolle Güter über die Grenze transportiert werden. Das ist bei Privatpersonen regelmässig das eigene Auto mit seinem Zeitwert. Werden dabei die Regeln verletzt, wird es richtig teuer. An dieser Stelle reiben sich die Zoll- und Steuerschranken an der EU-Grenze mit der Personenfreizügigkeit und dem selbstverständlichen heutigen Empfinden, überall in Europa problemlos reisen zu können.

Wird ein Schweizer Auto nach Deutschland, aber auch in jedes andere, die Schweiz ja umschliessende EU-Land verbracht, ist das formal eine Wareneinfuhr und grundsätzlich werden Zoll und Einfuhrabgaben fällig.

Um den Reiseverkehr nicht zu unterbinden, hat man die Tür ein wenig aufgemacht und toleriert diese formelle Einfuhr, wenn die Rückführung durch den Schweizer Eigentümer alsbald wieder erfolgt. Diese Tür wurde mit der Zeit immer weiter aufgemacht: Musste noch vor zwanzig Jahren der Schweizer Eigentümer das Auto selbst in Deutschland fahren oder zumindest im Auto sitzen, hat man die Überlassung an einen EU-Bürger zuerst toleriert, um einen kleinen Einkauf um die Ecke zu machen. Dann wurde die Tür weiter geöffnet und heute ist die Benutzung des Schweizer Fahrzeuges in Deutschland durch Dritte toleriert, solange sich der Schweizer Eigentümer in der EU aufhält. Verlässt er die EU für einen Trip – etwa nach New York – ist die Benutzung des Fahrzeuges dann doch eine Einfuhr mit allen Folgen.

Die Regel heisst also: Nutze nie ein Schweizer Fahrzeug in Deutschland, wenn der Schweizer Halter sich nicht in der EU aufhält. Gleiches gilt natürlich auch umgekehrt:

Nutze nie ein deutsches (oder sonstiges EU-zugelassenes Fahrzeug) in der Schweiz, ausser der Fahrzeughalter hält sich in der Schweiz auf.

Weil Unwissenheit nicht vor Strafe schützt, ein erläuterndes Beispiel:

Eine Familie aus Deutschland und der Schweiz trifft sich in der Schweiz zum Skifahren. Alle bringen ihre Fahrzeuge mit und tauschen sie auch untereinander – etwa zum Abholen, um Parkhausgebühren am Lift zu sparen. Das ist in Ordnung, da die Fahrzeughalter alle in der Schweiz sind. Weil es gegen Ende der Ferien wild zu schneien anfängt, be-

Fortsetzung siehe Seite III



Der Autor Gerhard Lochmann ist Rechtsanwalt in Emmendingen bei Freiburg i.Br.

Kulturkalender:
Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A – Theater T – Konzert K

Bad Nauheim

Vera Röhm, Modelle, Fotografien, Skulpturen (A), bis 3.7., Kunstverein

Berlin

Rudolf Stüssi, Berliner Bilder (A), bis 19.6., Theater im Palais am Festungsgraben

Niklaus Troxler, «All that jazz», Jazzplakate (A), bis 17.7., Bröhan-Museum

Bietigheim-Bissingen

Zweiklang. Sophie Täuber Arp und Hans Arp (A), bis 3.7., Städtische Galerie

Bonn

Simona Deflorin, «Work & Women» (A), bis 30.10., Frauenmuseum Bonn

Düsseldorf

Olaf Breuning, Der Wahnsinn, den wir Realität nennen, Fotografie (A), bis 21.8., NRW-Forum

Köln

Andro Wekua, Anruf (A), bis 17.6., Kölnischer Kunstverein

Konstanz

«In-visible limits», deutsch-schweizerisches Kunstprojekt (A), bis 10.7., Kunstverein Konstanz

Mainz

«Mein Radio Mozart» von Roland Siegrist, 349 Aquarelle des Grafikkünstlers, inspiriert von Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, die innerhalb eines Jahres im Radio zu hören



waren (A), 13.9.–14.10., Akademie der Wissenschaft und Literatur

München

Marlene Austermühle u.a., «Austermühle-Boots» (A), 9.–19.6., SchauRaum im Ackermannbogen

Remagen

Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich (A), bis 10.7., Bahnhof Rolandseck

Schleswig-Holstein

Literatursommer, Schweizer Autoren stellen ihre Werke vor, 19.7.–26.8. 31 Veranstaltungen im ganzen Bundesland, alle Termine unter www.literatursommer-sh.de, siehe auch S. VIII

Sigmaringen

Weird Beard, «Everything Moves» (K), 23.7., Schlachthof



Die renommierte Schnellübersetzer GmbH sucht kundenorientierte

Projektmanager(innen)

für die Märkte Deutschland, Österreich und die Schweiz für den Standort Köln.

Besonders Bewerber aus der Schweiz sind herzlich willkommen.

Als Projektmanager(in) sind Sie in erster Linie für die Betreuung von Neu- und Bestandskunden und die erfolgreiche Abwicklung unserer vielfältigen Übersetzungsprojekte verantwortlich.

Interesse? Bitte schicken Sie uns eine E-Mail an yvonne.kraft@schnelluebersetzer.de.

Wir lassen Ihnen gerne unverbindlich die aktuelle Stellenbeschreibung zukommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Urs Sommer: Werte sind eine Erfindung

Worüber reden wir, wenn wir über Werte reden und diese in Anspruch nehmen. Wir denken an eindeutige, unverrückbare, ewiggültige Massstäbe. Dabei sind Werte wandelbar und verhandelbar. Können wir wirklich einen Werteverfall beobachten? Sind Werte nützlich und wenn ja, welche? Was bedeutet es, wenn eine Gesellschaft sich über Werte definiert? Der 1972 in Zofingen geborene Philosoph Andreas Urs Sommer untersucht in seinem Buch «Werte. Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt» die Widersprüchlichkeit von Werten ebenso wie die Frage nach ihrer Alternativlosigkeit, blickt in die Vergangenheit und geht auf die Gegenwartskritiker ein, die mit dem heutigen Wertezerfall hadern. Andreas Urs Sommer lehrt Philosophie an der Universität Freiburg i.B. und leitet die Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Andreas Urs Sommer, «Werte. Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt», 152 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-476-02649-1, J.B. Metzler Verlag, 19,95 Euro



Ulm: Zur Perle der Schwäbischen Alb

Die Schwäbische Alb ist das Ziel des nächsten Ausflugs des Schweizer Vereins Ulm/Neu-Ulm. Am 5. Juni steht nämlich der Besuch von Blaubeuren auf der Agenda.

Anlässlich der Generalversammlung des Vereins am 29. Februar berichtete Präsidentin Gabriela Marti, dass die Mitgliederzahl des Vereins konstant sechzig geblieben sei. Der Verein bot 2015 wieder einige schöne Veranstaltungen. Dazu zählten eine Wanderung entlang des Ulmer Höhenweges, die Augustfeier sowie ein Ausflug zum Knopfmuseum nach Warthausen. Der Fondueplausch schloss im November das Vereinsjahr gemütlich ab. Im Januar traf man sich im Ulmer Kornhauskeller zu einem Brunch. Eine Umfrage unter den Anwesenden ergab den Wunsch, 2017 einen Ganztagesausflug zu planen.

Gabriela Marti informierte über die Auslandsschweizer-Organisation (ASO) und erläuterte das am 1. November 2015 in Kraft getretene Auslandsschweizergesetz, das die starken Bande zwischen den im Ausland lebenden fast 762.000 Schweizern und ihrem Heimatland – sichern soll. Es fasst die wichtigsten Aspekte für die Auslandsschweizerinnen und -schweizer in einem Erlass zusammen. Mit dem früheren Botschafter in Berlin, Tim Guldemann (SP), ist 2015 erstmals ein Vertreter der Auslandsschweizer in das schweizerische Parlament gewählt worden.

Der gesamte Vorstand wurde für drei Jahre einstimmig wiedergewählt. Zuvor hatten die Mitglieder eine Satzungsänderung gutgeheissen, nach der die Präsidentin mehr als zwei Amtsperioden und damit unbefristet tätig sein kann. Damit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Gabriela Marti, Präsidentin, Marianne Gensow und Sylvia Engelke (Vizepräsidentinnen) Roland Schütter, Kassierer, sowie Jeannine Fuchs als Schriftführerin.

Pfarrer i.R. Ernst Burmann berichtete anschliessend über Island und seine Vulkane, wohin er 2015 mit einer Reisegruppe unterwegs



Hier darf gelacht werden: unterhaltensreiche Jahresversammlung im Kornhauskeller in Ulm

war. Der Film «Eyja Fjalla Jokull» zeigte eindrücklich den Vulkanausbruch 2010 und dessen Folgen.

■ 5. Juni: Ausflug nach Blaubeuren zum Blautopf, Besuch des urgeschichtlichen Museums und des Kloster mit Möglichkeit zu einer Wanderung. Treffpunkt um 11 Uhr am Blautopf.

■ 1. August: Bundesfeier im Wiley-Club in Neu-Ulm mit Bingo-Spiel ab 18.30 Uhr

■ 15. November, 19 Uhr: Traditionelles Fondue-Essen im Restaurant «König-Wilhelm» in Ulm

Nähere Informationen auf der Homepage des Vereins unter www.schweizerverein-ulm-neu-ulm.de. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

ROLAND SCHÜTTER

Fortsetzung: Wer ein Schweizer Auto in Deutschland fahren darf und wer nicht

schliesst man, nur mit den Allrad-Fahrzeugen nach Hause zu fahren und die anderen später nachzuholen. Verleiht jetzt ein in der Schweiz wohnendes Familienmitglied sein Fahrzeug mit Schweizer Kennzeichen an ein deutsches Familienmitglied, ist die Fahrt in der Schweiz noch in Ordnung, nicht aber der Grenzübergang. Die Heimfahrt nach Deutschland wird also ab Grenze risikoreich und ggf. teuer. Es liegt in Deutschland ein Steuervergehen vor, das im Entdeckungsfalle zu einem Strafverfahren führt.

Nutzt umgekehrt jetzt das schweizerische Familienmitglied das zurückgelassene Fahrzeug mit einem deutschen Kennzeichen, sehen das die Schweizer Behörden grundsätzlich ebenso.

Die Entdeckungsfälle sind keineswegs so selten. In der Schweiz werden häufig Kontrollen hinter der Grenze durchgeführt, um besonders Sparfreudige zu erwischen, die sich die deutsche Mehrwertsteuer haben erstatten lassen und anschliessend die schweizerische Mehrwertsteuer nicht berappen, obwohl die importierten Waren wertmässig über der Freigrenze liegen. Und dann kommt man natürlich auf das Auto zu sprechen.

In Deutschland versucht man derzeit das Fahren unter Drogeneinfluss zu reduzieren. Es kommt deshalb immer wieder zu Totalkontrollen, vor allem entlang der Autobahn, bei denen alle Fahrer überprüft werden. Da Drogendelikte immer auch Steuerdelikte sind, ist der Zoll anwesend und der kennt sich natür-

lich auch mit den Einfuhrbestimmungen aus. Die Fahrzeuge werden dann vom Zoll beschlagnahmt, bis die Dinge (sicherlich nicht binnen Tagen) geklärt sind. Man kann die Fahrzeuge später gegen eine Kautionshöhe der Zoll- und Einfuhrabgaben und eine Kautionshöhe für das Strafverfahren wieder in Empfang nehmen.

Die Berechnungsformel dafür:
Kautionsbetrag = (Fahrzeugzeitwert nach Liste × 10 % Zoll) × 19 % Mehrwertsteuer + Sicherheit für die spätere Strafe und die Kosten für die Fahrzeugverwahrung.

Mit dem Taxi nach Berlin heimzufahren, wäre für die Skifahrer sicher günstiger gewesen.

GERHARD LOCHMANN, RECHTSANWALT UND SCHWEIZERISCHER HONORARKONSUL

Nürnberg: Grüezi – Schweizer Literaturtage

Nürnberg beherbergt ein sehenswertes Eisenbahnmuseum, da bekanntlich die erste deutsche Eisenbahn in Nürnberg startete. Der Schweizer Verein Nürnberg besuchte es schon verschiedentlich. Dieses Jahr begannen wir mit einem Besuch der Ausstellung über das Schweizer Eisenbahnwesen: «Planet Railway: Schweiz». Wir konnten hören, wie vorbildlich unser Eisenbahnsystem und die Verkehrspolitik beurteilt werden. Das Interesse unserer Mitglieder war so gross, dass wir zwei Führungen buchen mussten. Ein gemeinsames Abendessen mit Rösti-Variationen rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Der Verein weist bekanntlich seit Jahren die Mitglieder erfolgreich auf Veranstaltungen hin und organisiert gemeinsame Besuche. So kamen im Zusammenhang mit «Planet Railway» rund zwanzig Schweizer zu einem Vortrag des Direktors der Rhätischen Bahn über den Bernina Ex-

press. Wir konnten in Erinnerungen an die Heimat oder an frühere Ferien schwelgen.

Nach dem Erfolg vor drei Jahren wurden wieder Schweizer Literaturtage in Nürnberg angeboten. Für die prominent besetzte Eröffnungsveranstaltung am 18. Februar – auch Honorarkonsul und Generalintendant Peter Theiler beteiligte sich – konnten wir für alle interessierten Mitglieder Karten reservieren. Es wurden nicht nur einfache Lesungen angeboten, einige Veranstaltungen wurden passend musikalisch begleitet, für die italienischsprachige Lesung gab es eine Übersetzung, ebenso für eine Lesung in Berner Mundart. Diese «exotische» Darbietung ist immer eine Besonderheit. Auch eine kurze Einlage auf romanisch konnten wir hören. Daneben gab es passende Fotografien und Bilder von Schweizer Künstlern. Eine weitere Podiumsdiskussion «Keine Geissen für den Peter» über die Situation

der Schweiz beleuchtete den aktuellen Hintergrund.

Unsere nächste Veranstaltung ist die Jubiläumsfeier am 18. Juni. Gäste sind herzlich willkommen. Am Samstag, den 23. Juli begehen wir die Bundesfeier in Burg Hohenstein. Am Samstag, den 22. Oktober besucht der Verein die bayerisch-tschechische Ausstellung über Kaiser Karl IV. im Germanischen Nationalmuseum. Kinder erhalten eine eigene, auf sie zugeschnittene Führung.

Einzelheiten finden Sie auf unserer Homepage www.schweizer-verein-nuernberg.de

VRENI FENSKE

MIGROS
Ein echtes Stück Schweiz.
Migros-Shop.de

www.migros-shop.de

Espresso
MOITIE-MOITIE
APPENZELER BIBERLI
Freylini Special Mix
Tuffes au Lait

Echte Schweizer Produkte für zu Hause!

Gutschein-Code: MRFRZGBV
Mindestwarenwert: 50 Euro
Gültig bis: 29.07.2016

10 Euro Gutschein

Migros Shop, Chocolat Frey AG, Bresteneggstrasse 4, CH-5033 Buchs - Versand ab Deutschland
Missbrauch vorbehalten. Migros-shop.de behält sich vor, missbräuchliche Bestellungen zu stornieren.

Grenzach-Wyhlen: Woher kommt das Salz?

Am 13. April hatte die Schweizer Kolonie Grenzach-Wyhlen die Gelegenheit, die Saline Schweizerhalle in MuttENZ (Kanton Basel-Land) zu besichtigen. Alltäglich benützen wir Salz in unserer Küche. Aber auch als Rohstoff in der Chemie wird es zu einem wichtigen Mineral. Nie machen wir uns aber darüber Gedanken, woher das Salz stammt. Bei unserem Besuch haben wir viel über die Salzkammer erfahren. Zum Beispiel darüber, wie das tief unter der Erde liegende Salz durch die Auflösung in Wasser an die Oberfläche gefördert wird und wie mit moderner Technik aus der Sole reines Salz kristallisiert wird. Wir haben auch erfahren, dass seit 1837 die Saline Schweizerhalle Salz für die verschiedenen Bedürfnisse der Menschen aus der Erde fördert. Über zwei Stunden durften wir eine interessante Führung erleben und konnten so die Förderung des weissen Goldes von A bis Z direkt vor Ort mitverfolgen.

VERENA HAFNER

Mannheim: Reise durch Sibirien

■ 14. August: Augustfeier im Luisenpark in Mannheim. Der Grillplatz ist von 10 bis 17 Uhr reserviert. Anmeldungen bitte bis zum 9. August an Peter Bannwart. Es können auch gerne Gäste daran teilnehmen. Wer Salat oder Kuchen mitbringen möchte, teile dies bitte mit.

■ 13. November, 15 Uhr: Filmnachmittag über eine sibirische Eisenbahnfahrt im Delta Park Hotel Mannheim. Familie Orth wird auf der Reise durch Sibirien einen Film drehen und uns diesen vorführen. Anmeldungen bis zum 9. November. Es können gerne Gäste teilnehmen.

PETER BANNWART

Düsseldorf: Treichler aus der Innerschweiz

Der Schweizer Verein Düsseldorf freut sich am 13. August auf eine illustre Gäste-schar. Zur Bundesfeier, die im Hotel-Restaurant Jägerhof in Ratingen stattfindet, hat die Treichlergruppe der Samichlaus-gesellschaft Eigenthal ihren Besuch angekündigt.

Zu diesem Event sowie bei den weiteren Veranstaltungen des Vereins sind

Gäste immer ganz herzlich willkommen.

■ 17. Juli: Velotour mit dem Schweizer Verein Münster

■ 1. Oktober: Kegelabend

■ 5. November: Schweizer Essen

■ 3. Dezember: Weihnachtsfeier
Stammtisch jeweils am zweiten Freitag im Monat im «Schwan» am Burgplatz

ANNE SCHULTE

Die Treichlergruppe aus dem Eigenthal sorgt am 13. August in Ratingen bei Düsseldorf für gute Stimmung.



Ludwigshafen: Grillfest

Der Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

■ Samstag, 2. Juli, 12 Uhr: Grillfest bei Familie Pressler

■ Samstag, 27. August, 12 Uhr: Bundesfeier bei Familie Janz

■ Samstag, 5. November, 17 Uhr: Raclette-Essen in St. Otto, Speyer

Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Für weitere Infos und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Präsidentin Annelies Lutz-Güpfert (Adresse s. Seite VI unten).

RIET-PATRICIA SEILER

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTT GART

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Augsburg – Präsident: Joachim Güller
Tel. 0821/70 99 85, E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

GRENZACH-WYHLEN

Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624 / 909 774, E-Mail: hafner-ptlugi@t-online.de

JESTETTEN

Schweizer Verein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur, Tel. 07745/89 99

MANNHEIM

Schweizer Verein «Helvetia» Mannheim – Präsident: Peter Bannwart
Tel. 06231/12 23, E-Mail: peter-bannwart@web.de

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizer Verein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07851/95 81 26, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16

REUTLINGEN

Schweizer Verein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de

STUTT GART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Stephan Schläfli
Tel. 07231/6 26 59, E-Mail: schlaefli@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de

Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub Baden-Württemberg
Präsident: Manfred Rüdüsühli, Stellvertreter: Walter Johannes Steyer
E-Mail: info@sdwbb.de

ULM

Schweizer Verein Ulm/Neu-Ulm – Präsidentin: Gabriela Marti
Tel. 0731/5 67 82, E-Mail: Gabriela.marti@web.de

Wiesbaden: Walliser Fussball-Trainer in Mainz



Am 30. April besuchte der Schweizer Verein Wiesbaden mit Generalkonsul Markus Meli das Fussballspiel Mainz 05 gegen den Hamburg SV. Der Walliser Martin Schmidt (49) ist seit Februar 2015 der neue Cheftrainer vom Bundesligaverein Mainz 05. Er ist damit der siebte Trainer aus der Schweiz, der es in die erste Bundesliga geschafft hat.

Martin Schmidt spielte zuvor mit dem FC Naters von der 3. Liga bis in die Nationalliga B. Nachdem mehrere Kreuzbandrisse seine Spielerlaufbahn bereits im Alter von 27 Jahren beendeten, übernahm er ab 2003 den Trainerjob beim Zweitligaclub FC Raron und später auch für den FC Thun U21. 2010 holten ihn der Mainzer Manager Christian Heidel und der damalige Cheftrainer Thomas Tuchel nach Mainz. Von 2010 bis Anfang 2015 war Martin Schmid als U-23 Trainer verantwortlich für deren Aufstieg aus der Regionalliga in die Dritte Liga. Februar 2015 hat er die abstiegsgefährdete erste Mannschaft übernommen. Im Frühjahr 2016 befindet sich die Mannschaft in der Mitte der Tabelle und Fussballkenner sprechen vom möglichen Aufstieg in die Europaliga. Drücken wir also weiterhin die Daumen.

Der in Mainz und in der Fussballöffentlichkeit inzwischen bekannte Schweizer bleibt dabei bodenständig und bescheiden. Freunde, Familie und Fans aus der Schweiz und aus der Umgebung Mainz und Wiesbaden reisen zu den Bundesligaspielen in die COFACE Arena an. Dann füllt sich das Mainzer Stadion mit begeisterten Fans

welche von nah und fern, mit Schweizer und Walliser Fahnen sowie teils mit Kuhglocken anreisen. Es wurden auch schon Fahnen-schwinger und eine traditionelle Jodelgruppe beim Fussballspiel gesehen. Martin Schmidt ist auf dem besten Weg in Mainz, über den Rhein in Wiesbaden und im Wallis Fussballgeschichte zu schreiben.



Wiesbadener Schweizer feuern in der Coface Arena in Mainz die Mannschaft von Martin Schmidt an (links). Fröhliches Raclette-Essen am 27. Februar (rechts)

Der Schweizer Verein Wiesbaden freut sich immer über Gäste.

■ Sonntag, 24. Juli ab 14 Uhr: 1. August-Feier in der Grillhütte Platte, Wiesbaden

■ Montag, 15. August, 18 Uhr: Rheingauer Weinwoche in Wiesbaden, Treffen am Weinstand von Urban Kaufmann & Eva Raps vom Weingut Hans Lang, Hattenheim

■ Samstag, 26. November um 18 Uhr: Weihnachtessen in der Bastion von Schönborn
Weitere Infos und Anmeldung über die Homepage oder telefonisch (Adresse s. unten)

An jedem ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr ist Stammtisch im Sombrero Latino in Wiesbaden.

Termine: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 7. September, 5. Oktober und 2. November. YVONNE M. DIFFENHARD

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marianne Huppenbauer
Tel. 02407/5 73 82 40, E-Mail: info@schweizerclubaachen.de

BAD OYENHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsidentin: Ulrike Haltiner
Tel. 05221/1 0280 30, E-Mail: CHVereinOWL@gmx.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf – Präsidentin: Anne Schulte
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: acgschulte@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrtsch
Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrtsch-sanitaer-heizung@acor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsidentin: Katharina Trierscheidt
Tel. 06171/91 03 91, E-Mail: trierscheidt@t-online.de

Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, www.schweizer-schuetzen.de

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen – Präsident: Hans-Peter Schwizer
Tel. 06408/50 19 48, E-Mail: schwizer@swissmail.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: Bernard Britschgi
Tel. 02621/83 09, E-Mail: bernard.britschgi@gmx.de

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Tel. 06353/31 48, E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Tel. 02554/89 61, E-Mail: khbinggeli@gmx.ch

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Anna Blass
Tel. 0681/39 73 36

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung – Stv. Präsidentin: Yvonne M. Diffenhard,
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonediffenhard@hotmail.com

Aachen: Der 125. Geburtstag

Der Schweizer-Club Aachen feiert am Samstag, den 10. September seinen 125. Geburtstag. Im Jahre 1891 – die Schweiz feierte gerade ihren 600. Geburtstag – wurde auf Initiative von Hans Krebsler aus Thun der Schweizer-Club Aachen gegründet. Es war kein exklusiver Club, sondern es waren Schweizer aus allen Schichten, die sich zusammenschlossen.

Heute, 125 Jahre später, gilt das immer noch: Wir sind eine Gruppe von Leuten mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten, wir gehören verschiedenen Altersgruppen an und kommen aus den verschiedensten Berufen. Es gibt bei uns Schweizerinnen und Schweizer in erster bis vierter Generation, aber auch Menschen ohne direkte Schweizer Wurzeln. Wir treffen uns zu gemütlichen Runden, zu spannenden Ausflügen, interessanten Vorträgen und lustigen Generalversammlungen.

Am 10. September feiern wir unser langjähriges Bestehen mit einer grossen, aber ungezwungenen Feier in der Aachener Soers. Wir starten um 14 Uhr mit Apéro und Alphornmusik. Später gibt es Kaffee und Kuchen und Zeit zum Zusammensitzen und Reden. Mit ihrer Teilnahme beehren uns Generalkonsul Markus Meli und Elisabeth Michel

Kassel: Im märchenhaften Reinhardswald

Der Schweizer Club Kassel lädt alle Interessierten zu seinen Veranstaltungen ein:

■ 19. Juni, 13 Uhr: Familienausflug zur Sababurg: Das ist Dörnroschenschloss, Tierpark und Urwald zugleich. Die Historie des Märchenschlosses beginnt bereits im Jahr 1334 und Dornröschen soll hier von einem Ritter wieder wach geküsst worden sein. Anmeldung und Information: Gerhard Valentin, Tel.: 06454/12 74, E-Mail: Gerhard.Valentin@t-online.de

■ Sonntag, 6. August, 12.30 Uhr: Bundesfeier

Wir beginnen unsere Augustfeier mit einem gemeinsamen Mittagessen. Mit Kind und Kegel unternehmen wir eine kleine Wanderung und kehren an den Ausflugsort zum Kaffeetrinken zurück.

REINHARD SÜESS

von der Auslandschweizerorganisation Deutschland. Gute Laune bringen Spiel und Spass, und es gibt es nette Preise zu gewinnen. Ein üppiges Buffet mit lokalen und schweizerischen Spezialitäten wird zum Abendessen aufgetischt. Mit einem Konzert des in Berlin lebenden Schweizer Sängers Michael Hasenfratz wird der Abend abgerundet. Alle Schweizerinnen, Schweizer und alle aus der Schweiz zugewandten Menschen, egal welcher Nationalität, sind herzlich willkommen. Für Mitglieder von Schweizer Vereinen kostet der Eintritt 20 Euro, für Nichtmitglieder 25 Euro, für Kinder bis 16 Jahre ist die Teilnahme kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 8. Juli. Informationen und Anmeldung beim Verein (s. S. VI unten).

■ Sonntag, 5. Juni: Besuch der Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf, inkl. Führung. Danach Einkehr und für Kunstinteressierte Besuch im Atelier der Schweizer Künstlerin Yvonne Delisle, Mechernich (www.delisle-art.de)

■ Samstag, 2. Juli, Schweizerdeutsch-Treffen in Jülich: Wer zum Treffen kommt, muss schweizerdeutsch verstehen, aber nicht unbedingt selber sprechen können.

■ Sonntag, 25. September: Ehrenwert-Tag der Aachener Vereine im Stadtzentrum von Aachen. Wir sind mit einem Stand dabei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei einer unserer Veranstaltungen. Egal ob Sie Mitglied sind oder nicht, und unabhängig davon, welchen Pass Sie besitzen. Was uns vereint, ist das Interesse an der Schweiz. Informationen unter www.schweizerclubaachen.de oder auf facebook

MARIANNE HUPPENBAUER

Dresden: Auf Kremsertour

Der Schweizer Verein Dresden freut sich immer über neue Gesichter.

■ 11. Juni, 10.30–17 Uhr: Wanderung

■ 30. Juli, 15 Uhr: Bundesfeier im Boselblick Sörnwitz

■ 3. September, 13–16.30 Uhr: Kremsertour in der Hohenleipischen Heide mit Kaffee und Kuchen sowie Verkostung regionaler Produkte

■ 1. Oktober, 10–14 Uhr: Kegeln in Weixdorf im Sportlerheim Weixdorf

SILVIA TRÖSTER

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN

Schweizer Verein Berlin – Präsident: Matthias Zimmermann
Tel. 030/44 04 82 00, E-Mail: m.zimmermann@schweizer-verein-berlin.de
Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.

Präsidentin: Trudy Brun-Walz
Tel.: 030/4 02 56 59, E-Mail: t.brun-walz@gmx.de

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Martina Luderer
Tel. 05307/20 44 68, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rüti» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und

Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia» – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-h@web.de

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
Tel. 0341/ 4 41 22 04, E-Mail: beaschlatter@web.de

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Hans Vahlbruch
Tel. 04621/3 37 70, E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND: Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch
-> Klick aufs Menü «Vertretungen»

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Monika Uwer-Zürcher, 03379 / 37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de

Nächste Regionalausgabe

Nummer Redaktionsschluss Erscheinungsdatum
5/16 03.08.2016 07.10.2016
Die Nummern 4 und 6 erscheinen ohne Regionalteil.

Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Präsidentin: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

Schleswig-Holstein: Schweizer Literatursommer

Der Literatursommer Schleswig-Holstein widmet sich in diesem Jahr der Schweizer Literatur. Dazu wurden die SchriftstellerInnen Adolf Muschg, Monique Schwitter, Dana Grigorcea, Arno Camenisch, Michael Fehr und Peter Stamm eingeladen, die von 19. Juli bis 26. August auf Lesereisen durch das nördlichste Bundesland Deutschlands gehen. Veranstalter ist das Literaturhaus Schleswig-Holstein, das mit über dreissig Lesungen von Flensburg bis Lauenburg aufwartet.

Den Literatursommer eröffnet am 19. Juli der renommierte Autor Adolf Muschg mit seinem geheimnisvollen Roman «Die japanische Tasche». Freundschaft und Liebe, Abschied und Verluste und vor allem die rätselhaften Verbindungen im Leben der Menschen spielen eine zentrale Rolle in dieser Geschichte, welche von einer grossen Liebe und ihrem tragischen Verlauf erzählt.

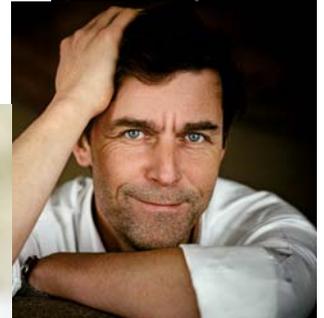
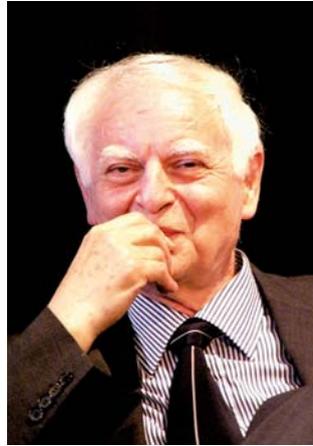
Mit der Liebe auf andere Weise beschäftigt sich Monique Schwitter in ihrem Werk «Eins im Andern», bei dem es sich um eine aufgearbeitete Liebesbiografie ihrer Erzählerin handelt. Hier stehen die verschiedenen Gesichter der Liebe im Zentrum, die Anekdoten der Verflorenen und die Beschäftigung mit der Frage, was passiert mit der Liebe, wenn sie geht?

Dana Grigorcea berichtet in ihrem Roman «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit» auf humorvolle Art von einer Kindheit im Ceausescu-Rumänien. Ihr Werk kann als politischer Zwischenruf gegen das Vergessen gelesen werden, über dem die Frage nach Schuld und Unschuld in einer Diktatur steht.

Der Performer Arno Camenisch liest aus seinem neuesten Roman «Die Kur» – ein tiefgründiges, abgrund-komisches Buch über die Liebe und den Tod. Mit der gleichen Originalität, mit der Camenisch seine Wort- und Bildsprache kreiert, trägt er auch seine Texte vor – in seinem unvergleichlichen «Camenisch-Sound». Er liest zudem aus seinem Werk «Sez Ner», das zweisprachig deutsch-rätoromanisch erschienen ist.

Michael Fehr hat mit «Simeliberg» einen genialen Krimi mit einer radikal eigenen Sprache geschrieben. Die Texte des Autors entstehen nicht klassisch an der Tastatur, sondern werden von ihm selbst eingesprochen. Sein Werk befindet sich daher an der Schnittstelle zwischen Performance, Musikalität der Sprache und dem mündlichen Erzählen.

Am Ende des Literatursommers findet die Lesereise von Peter Stamm statt, dessen neuer Roman «Weit über das Land» das klassische Motiv des Verschwindens in der Literatur aufgreift: Ein Mann macht sich auf den Weg und ver-



lässt scheinbar ohne Grund seine Frau und Familie. Aus der Perspektive des Reisenden und der Zurückbleibenden entwirft Peter Stamm ein facettenreiches und spannendes Widerspiel, welches einen mit der Frage nach den Motiven des Verschwindens in den Bann zieht.

Ausserdem ist von Wolfgang Griep und dem Schweizer Schauspieler Christian Kaiser eine Szenische Lesung unter dem Titel «Empor! Der Wettlauf zum Gipfel des Matterhorn» geplant.

Die Schweizer Schriftstellerin Ursula Prieß kehrt nach Schleswig-Holstein zurück, das eine Zeit lang ihre Heimat war, und wird im Rahmen einer Matinee im Warder Steinpark auf die Dichter Ingrid Glienke und Arne Rautenberg treffen.

Alle Termine finden Sie unter www.literaturhaus-sh.de, und in Buchhandlungen, Bibliotheken und Touristinformationen liegen Flyer auf.

SARA DUŠANIC

Auf Lesereise durch Schleswig-Holstein: Adolf Muschg, Monique Schwitter, Dana Grigorcea, Arno Camenisch, Michael Fehr, Peter Stamm und Ursula Prieß (im Uhrzeigersinn)